

S 61 Verlegung südlich Crimmitschau

VERKEHRSANLAGEN

Auftraggeber:

Freistaat Sachsen
Straßenbauamt Zwickau
Ansprechpartner:

Projektstandort:

Crimmitschau

Baukosten:

Gesamtkosten: 6,289 Mio. €
Straßenbau: 2,430 Mio. €
Brückenbau: 3,859 Mio. €

Projektlaufzeit:

Oktober 2000 bis August 2009

Leistungen:

- Variantenuntersuchung
- Vorentwurf
- Feststellungsentwurf
- Mitwirken bei der Planfeststellung
- Vergabeunterlagen
- Ausführungsplanung
- Besondere Leistungen:
- Entwurfsvermessung
- Hochwassernachweis
- Abbruchprojekt
- SiGe-Plan und Koordination
- Arbeits- und Sicherheitsplan nach BGR 128 kontaminierte Bereiche für Abbruch
- Bauablaufplanung
- Bauvermessung
- Rohrnetzauswechslung Trink- und Abwasser
- Umleitungs koordinierung

Projektdaten:

Straße:

- Baulänge: 0,572 km
- Fahrbahnbreite: 6,50 m
- Straßenkategorie: C II
- Verkehrsbelastung: 18.800 Kfz/24h
- Entwurfsgeschwindigkeit: 50 km/h

Knoten:

- S 61 / Vereinsstraße
- S 61 / S 290 Kurt-Große-Straße
- S 61 / Zwickauer Straße / S 290 Hauptstraße

Bauwerke:

- Bw 1 Brücke über den Döbitzbach
- Bw 2 Brücke über die Pleiße
- Bw 3 Brücke über die Anlagen der DB A



Die S 61 Verlegung südlich Crimmitschau bildet die wichtige Querverbindung zwischen dem Ende der Neubaustrecke S 61 OU Crimmitschau und dem Ende der Neubaustrecke S 289 OU Crimmitschau. Neben dem Neubau der Fahrbahn wurde linksseitig ein neuer Gehweg trassiert.

Der Querschnitt wurde gemäß EAHV-93 als einbahnige, zweistreifige Straße mit einem Regelquerschnitt RQ 9,5 vorgesehen. Der Straßenoberbau erfolgt grundhaft in der Bauklasse III nach RStO 01.

Bestandteil der Baumaßnahme waren die Brückenbauwerke über den Döbitzbach, die Pleiße und über die Anlagen der DBAG.

Das Brückenbauwerk über die Pleiße war für die Lage der Gradienten maßgebend, da der Bemessungswasserstand für das HQ₁₀₀ mit einem Freibord von 30 cm zu berücksichtigen war. Im Flussbett wurde eine denkmalgeschützte ehemalige Furt rekonstruiert.



Mit dem Straßenbau erfolgte der Abbruch der Textilfabrik "Färberei Theilig" welche als Altlastenverdachtsfläche registriert war.

